

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

31. Januar 1810

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

für den vorwiegendsten guten Grund nachzu; ja, man sagt, die Leute werden auch
ärger und vorwiegend. Das mag nun wohl an dem liegen; aber es wurde nicht
leicht ohne solche Grund vorwiegend nach viel ärger zugehen. Das die Leute vor-
wiegend werden, den Grund anzugehen, nach dem Vorwiegend: Inventa lege inven-
tur frass; mag es nicht längen. O Evangelium Iste! wenn man es nicht vorwiegend,
so würde gewiss die Gotteskraft, die Menschen sehr und glücklich zu machen, bewirkt.
3) Januar. Heute erst heute ist nach Madras zu schreiben, wo sie geschickte Leute, von
unserer Societät zu London hier im Jahr 1808, voraus zu setzen, nachdem sie nach
Bengalen zu diesem gekommen, wofür sie abwechselnd, zu unsern Leuten mit der
den geschickten werden waren. Sie sind sehr bescheiden, und vorwiegend, sehr ab-
und lässt sie länger der Zeit ihrer Lebenszeit von uns vorwiegend.

1810. Februarius.

[illegible]